



# Botschaften mit Botschaften

Zur Produktion von Länderbildern  
durch Berliner Botschaftsbauten  
Ein Beitrag zu einer Neuen Länderkunde

Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades  
des Doktors der Naturwissenschaften  
eingereicht am Fachbereich Geowissenschaften  
der Freien Universität Berlin

von Katharina Fleischmann

# Botschaften mit Botschaften

Zur Produktion von Länderbildern  
durch Berliner Botschaftsbauten  
Ein Beitrag zu einer Neuen Länderkunde

Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades  
des Doktors der Naturwissenschaften  
eingereicht am Fachbereich Geowissenschaften  
der Freien Universität Berlin  
im Juni 2005

von Katharina Fleischmann

Gutacher:

Prof. Dr. Gerhard Braun  
Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Jürgen Hasse  
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Datum der Disputation:  
14.7.2005

# INHALT

<b>1</b>	<b>Berliner Botschaften</b> .....	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Diplomatische Staatsrepräsentation</b> .....	<b>5</b>
	<b>2.1 Diplomatie als außenpolitisches Instrument zur Pflege internationaler Beziehungen</b> .6	
	2.1.1 Außenpolitik als Mittel staatlicher Beziehungspflege.....	7
	2.1.2 Die drei Säulen von Außenpolitik.....	9
	2.1.3 Globalisierungs- und Transformationsprozesse und ihre Konsequenzen für Weltwirtschaft und Weltpolitik.....	12
	2.1.3.1 <i>Ökonomische Globalisierung</i> .....	13
	2.1.3.2 <i>Globalisierung von Politik</i> .....	15
	2.1.4 Folgen von Globalisierungs- und Transformationsprozessen für Instrumente staatlicher Außenpolitik.....	18
	<b>2.2 Von ‚klassischer‘ Diplomatie, ihrer Krise und Public Diplomacy</b> .....	<b>20</b>
	2.2.1 ‚Klassische‘ Diplomatie.....	20
	2.2.2 Die Krise der ‚klassischen‘ Diplomatie.....	22
	2.2.3 Public Diplomacy.....	24
	2.2.4 Architektur als Mittel von Public Diplomacy.....	28
	<b>2.3 Von Missionsräumlichkeiten, Residenzen und Kanzleien – Erläuterungen rund um Botschaften</b> .....	<b>29</b>
	2.3.1 Die ‚Räumlichkeiten der Mission‘.....	30
	2.3.2 Von Botschaftsresidenzen und –kanzleien.....	32
	<b>2.4 Botschaftsgebäude als Staats- und Länderrepräsentanzen</b> .....	<b>34</b>
<b>3</b>	<b>Staatsrepräsentanzen in der Hauptstadt Berlin</b> .....	<b>36</b>
	<b>3.1 Eine kurze Geschichte des Botschaftsstandortes Berlin</b> .....	<b>37</b>
	3.1.1 Die ersten Schritte Berlins auf diplomatischem Parkett.....	37
	3.1.2 Botschaften in der Reichshauptstadt Berlin.....	37
	3.1.3 Nationalsozialistische Planungen und Realisierungen ‚steinerner Diplomatie‘ in Berlin und der Zweite Weltkrieg.....	39
	3.1.4 Das ‚Hauptstadtvakuum‘ Berlin in der unmittelbaren Nachkriegszeit.....	43
	3.1.5 Botschaften in Berlin in der Zeit von 1949 bis 1990.....	44
	3.1.5.1 <i>Diplomatische ‚Überbleibsel‘ in Berlin-West</i> .....	44
	3.1.5.2 <i>Botschaften in der Hauptstadt der Deutschen Demokratischen Republik</i> .....	46
	3.1.6 Die Wiedervereinigung und ihre Folgen für die Diplomatie in Berlin.....	48

<b>3.2 Der Botschaftsstandort Berlin heute .....</b>	<b>49</b>
3.2.1 Stand(orte) diplomatischer Beziehungen Deutschlands .....	49
3.2.2 ‚Die Welt zu Gast in Berlin‘: Botschaften in Berlin .....	52
3.2.3 Staatliche Repräsentationsstrategien: Verortungen und Gebäudetypen von Botschaften .....	58
3.2.3.1 Repräsentationsstrategie ‚Verortung im Stadtraum‘ .....	59
3.2.3.2 Repräsentationsstrategie ‚Gebäudetyp der Botschaft‘ .....	60
<b>3.3 Botschaften in Berlin – politische Repräsentationen .....</b>	<b>65</b>
<b>4 Repräsentationen: Zur sinnhaften (Be-) Deutung der Welt .....</b>	<b>67</b>
<b>4.1 ‚Klassische‘ Länderkunde .....</b>	<b>68</b>
4.1.1 Von Länder-, Landeskunde und Regionaler Geographie .....	68
4.1.2 Eine kurze (kritische) Geschichte der Länderkunde .....	70
4.1.3 Länderkunde heute .....	74
<b>4.2 Repräsentationstheoretische Überlegungen .....</b>	<b>75</b>
4.2.1 Von Produzenten, Botschaften und Konsumenten in der Kommunikation .....	76
4.2.2 Zeichentheoretische und strukturalistische Grundlagen .....	78
4.2.2.1 Die strukturalistische Linguistik Ferdinand de Saussures .....	78
4.2.2.2 Die Denotationen und Konnotationen des Roland Barthes .....	79
4.2.3 Poststrukturalistische Erweiterungen: Michel Foucaults Diskurs, Macht und Wissen .....	81
4.2.4 Von ‚Kultur‘, Bildern, Identitäten und Stereotypen in den Cultural Studies .....	83
4.2.4.1 Kultur(en) und Repräsentation(en) .....	85
4.2.4.2 Massenmediale Bilderproduktionen .....	87
4.2.4.3 Identitäten und Stereotype .....	88
4.2.5 Repräsentationen schaffen (Be-)Deutung .....	90
<b>4.3 Neue Kulturgeographie .....</b>	<b>90</b>
4.3.1 Carl Sauers ‚landscape‘ und die Berkley-School .....	91
4.3.2 Neue Kulturgeographie(n): Die New Landscape School und kultureller Materialismus .....	93
4.3.3 Raum, Repräsentationen und ‚imaginative geographies‘ .....	96
4.3.4 ‚Neue Räume‘ für die Geographie .....	97
<b>4.4 Neue Länderkunde – ein Ansatz zur Untersuchung von <i>Vorstellungs</i>-Welten .....</b>	<b>98</b>
4.4.1 Forschungsgegenstände einer Neuen Länderkunde .....	99
4.4.2 Zentrale Forschungsfragen einer Neuen Länderkunde .....	101
4.4.2.1 <i>Ernuerung und Analyse von Raumbildern</i> .....	101
4.4.2.2 <i>(Re-) Produktionszusammenhänge von Raumbildern</i> .....	103
4.4.2.3 <i>Ökonomische Inwertsetzung von Raumbildern</i> .....	105
4.4.2.4 <i>Relevanz und Wirkungsmacht von Raumbildern für                 räumliches und raumwirksames Handeln</i> .....	106
4.4.2.5 <i>Fragen einer Neuen Länderkunde</i> .....	108

4.4.3	Von Produktion und Rezeption, Selbst- und Fremdbildern: Forschungsperspektiven einer Neuen Länderkunde.....	108
4.4.4	Arbeitsweisen einer Neuen Länderkunde.....	110
4.4.5	„Klassische“ Länderkunde, Neue Kulturgeographie und Neue Länderkunde.....	111
4.4.6	Vorstellungs-Welten in der Geographie.....	114
<b>4.5</b>	<b>Architektur, Material, Atmosphären und (Be-) Deutungen: (repräsentations-)theo- retische Überlegungen zwischen Architektur, Kunstgeschichte und Geographie.....</b>	<b>115</b>
4.5.1	Die Architektur-Semiotik Umberto Ecos.....	115
4.5.2	Politische Architektur.....	118
4.5.2.1	<i>Denkmodelle politischer Architektur</i> .....	120
4.5.2.2	<i>Politische Architektur von Botschaften</i> .....	121
4.5.3	Materialikonographie.....	123
4.5.3.1	<i>Mögliche (Be-) Deutungen von Materialien</i> .....	125
4.5.3.2	<i>Materialikonographische Betrachtungen von (Ge-) Stein</i> .....	126
4.5.3.3	<i>Botschaften materialikonographisch gesehen</i> .....	128
4.5.4	Atmosphären.....	130
4.5.5	Architektur als Zeichen.....	133
<b>4.6</b>	<b>Von Repräsentationen und Vorstellungs-Welten .....</b>	<b>133</b>
<b>5</b>	<b>Neue Botschaften von Botschaften?! Zwischen Theorie und Empirie .....</b>	<b>135</b>
<b>6</b>	<b>Eine Botschaft ist eine Botschaft ist eine Botschaft? Untersuchungsmethoden der Länder(be)bilder(ung).....</b>	<b>142</b>
6.1.	Die Beschreibung der Botschaftsgebäude.....	143
6.2	Die Produktion von Länderbildern durch Botschaftsgebäude.....	144
6.3	Die Rezeption von Botschaften als Länderbilder .....	146
<b>7</b>	<b>Neubau ist nicht gleich Neubau: Auswahl der Untersuchungsobjekte .....</b>	<b>150</b>
7.1	X aus 24: Vorauswahl der Untersuchungsobjekte.....	151
7.2	Zwei aus sieben: Endauswahl der Untersuchungsobjekte.....	159
7.2.1	Kriterien für die Endauswahl der Untersuchungsobjekte.....	159
7.2.2	Anwendung der Kriterien und endgültige Auswahl der Untersuchungsobjekte.....	163
<b>8</b>	<b>Indien und Südafrika ,in Deutschland': Die ausgewählten Botschaftsbauten.....</b>	<b>171</b>
<b>8.1</b>	<b>Die Botschaft der Republik Indien .....</b>	<b>171</b>
8.1.1	„Die größte Demokratie der Welt zwischen Kastenwesen und Armut“ - Eine kleine ‚klassische‘ Länderkunde Indiens .....	172
8.1.2	Beziehungen zwischen Indien und Deutschland.....	174

8.1.3	Eine kurze Geschichte indischer Botschaften in Deutschland .....	177
8.1.4	Baubeschreibung des indischen Botschaftsgebäudes.....	178
8.1.5	Atmosphären-Beschreibung des indischen Botschaftsgebäudes .....	184
<b>8.2</b>	<b>Die Botschaft der Republik Südafrika .....</b>	<b>187</b>
8.2.1	„Die ganze Welt in einem Land“ - Eine kleine ‚klassische‘ Länderkunde Südafrikas ...	188
8.2.2	Beziehungen zwischen Südafrika und Deutschland.....	192
8.2.3	Eine kurze Geschichte südafrikanischer Botschaften in Deutschland.....	193
8.2.4	Baubeschreibung des südafrikanischen Botschaftsgebäudes.....	194
8.2.5	Atmosphären-Beschreibung des südafrikanischen Botschaftsgebäudes.....	199
<b>8.3</b>	<b>Bilderbeschreibungen: die indische und die südafrikanische Botschaft .....</b>	<b>202</b>
<b>9</b>	<b>Die Produktion von Länderbildern durch Botschaftsgebäude .....</b>	<b>204</b>
<b>9.1</b>	<b>Die intendierten Botschaften der Republik Indien.....</b>	<b>206</b>
9.1.1	Das intendierte Länderbild der indischen Regierung.....	207
9.1.1.1	‚A Limited Architectural Selection Process‘ .....	208
9.1.1.2	Die Auswahl des Gewinners .....	209
9.1.2	Das ‚materialisierte‘ Länderbild des Architekturbüros Léon Wohlhage Wernik Architekten.....	211
9.1.2.1	‚Auf der Suche nach ‚Indien‘ .....	211
9.1.2.2	‚Indien‘ in Form, Material und Farbe.....	215
9.1.3	Indien: Tradition und Moderne.....	219
<b>9.2</b>	<b>Die intendierten Botschaften der Republik Südafrika .....</b>	<b>220</b>
9.2.1	Das intendierte Länderbild der südafrikanischen Regierung.....	221
9.2.1.1	‚Ein Zuhause für alle Südafrikaner‘ .....	222
9.2.1.2	Der lange Weg vom Entwurf zum Bau .....	225
9.2.2	Das ‚materialisierte‘ Länderbild des Architekturbüros mma architects .....	229
9.2.2.1	‚Diversity, Unity and Simplicity‘ .....	231
9.2.2.2	‚Südafrika‘ in Form, Material und Farbe.....	232
9.2.3	Südafrika: Vielfalt in Einheit.....	237
<b>9.3.</b>	<b>Intendierte Botschaften von Botschaften.....</b>	<b>238</b>
<b>10</b>	<b>Die Rezeption von Botschaften als Länderbilder .....</b>	<b>239</b>
<b>10.1</b>	<b>Rezipierte Botschaften der indischen Botschaft.....</b>	<b>240</b>
10.1.1	Materialikonographische Analyse des indischen Botschaftsgebäudes .....	240
10.1.1.1	Der ‚rote Sandstein Indiens‘ .....	240
10.1.1.2	Glas: Transparenz und Offenheit? .....	242
10.1.2	Befragungsergebnisse für die indische Botschaft.....	244
10.1.2.1	Von Armut über Hightech zur indischen Küche: Indien-Imaginationen .....	244
10.1.2.2	Das Gebäude als Botschaft Indiens .....	247
10.1.2.3	Charakteristika und Wirkungsweisen des indischen Botschaftsgebäudes .....	249
10.1.2.4	Von Botschaften des Gebäudes und ‚typisch‘ indischen Botschaften.....	251
10.1.2.5	‚Gelesene‘ indische Botschaften.....	254

<b>10.2 Rezipierte Botschaften der südafrikanischen Botschaft .....</b>	<b>255</b>
10.2.1 Materialikonographische Analyse des südafrikanischen Botschaftsgebäudes .....	255
10.2.1.1 <i>Afrikanischer Granit und Sandstein für Berlin</i> .....	256
10.2.1.2 <i>Glas: Offenheit und Demokratie?</i> .....	257
10.2.1.3 <i>Glas und Naturstein als ‚Klassiker‘ der Postmoderne</i> .....	258
10.2.2 Befragungsergebnisse für die südafrikanische Botschaft .....	259
10.2.2.1 <i>Von Apartheid über Demokratie zu Natur: Südafrika-Imaginationen</i> .....	260
10.2.2.2 <i>Das Gebäude als Botschaft Südafrikas</i> .....	262
10.2.2.3 <i>Charakteristika und Wirkungsweisen des südafrikanischen Botschaftsgebäudes</i> .....	264
10.2.2.4 <i>Botschaften des Gebäudes und ‚typisch‘ südafrikanische Botschaften</i> .....	266
10.2.2.5 <i>‚Gelesene‘ südafrikanische Botschaften</i> .....	271
<b>10.3 Rezipierte Länderbilder .....</b>	<b>272</b>
<b>11 Botschaften mit Botschaften - auch für eine Neue Länderkunde .....</b>	<b>273</b>
<b>11.1 Gegenüberstellung intendierter und rezipierter Länderbilder .....</b>	<b>273</b>
11.1.1 Das Länderbild Indiens .....	273
11.1.2 Das Länderbild Südafrikas .....	275
11.1.3 Indiens und Südafrikas Botschaften .....	278
<b>11.2 Indische und südafrikanische Botschaften für eine Neue Länderkunde .....</b>	<b>279</b>
<b>11.3 Botschaften einer Neuen Länderkunde für die Geographie .....</b>	<b>281</b>
<b>Literatur .....</b>	<b>283</b>

## ANHANG

A1 Diplomatische Vertretungen in der Bundesrepublik Deutschland

A2 Botschaftskanzleien in Berlin

A3 Hintergrundinformationen zu Staaten mit Botschaftsneubauten

A4 Fragebogen

A5 Kodierschemata Indien und Südafrika

Erklärung

Lebenslauf

**ABBILDUNGSVERZEICHNIS**

Abb. 2.1 Schematische Darstellung des Verhältnisses von Außenwirtschaftspolitik, Auswärtiger Bildungs- und Kulturpolitik und Diplomatie ..... 11

Abb. 2.2 Schematische Darstellung der wechselseitigen Beziehungen von Politik und Wirtschaft auf nationalstaatlicher Ebene..... 17

Abb. 2.3 Schematische Darstellung des Verhältnisses von Außenwirtschaftspolitik, Auswärtiger Bildungs- und Kulturpolitik und Diplomatie in der Praxis hochgradig globalisierter Ökonomien und Politiken..... 19

Abb. 3.1 Das Regierungsviertel Berlins um 1900 ..... 38

Abb. 3.2 Die geplante Neugestaltung des Diplomatenviertels um 1940 nach den Planungen des Generalbauinspektors ..... 42

Abb. 3.3 Übersicht über die Botschaftskanzleien (nach Gebäudetypen) in Berlin ..... 53

Abb. 3.4 Botschaftskanzleien im Bezirk Mitte: Übersicht über die Lage der Kartenausschnitte I – IV ..... 54

Abb. 3.5 Übersicht über die Botschaften im Diplomatenviertel ..... 55

Abb. 3.6 Übersicht über die Botschaften im Bereich um den Pariser Platz ..... 56

Abb. 3.7 Übersicht über die Botschaften im Bereich um den Werderschen Markt ..... 56

Abb. 3.8 Übersicht über die Botschaften im Bereich südlich der Straße Unter den Linden ..... 57

Abb. 3.9 Übersicht über die Botschaften im Bereich am Märkischen Ufer ..... 57

Abb. 4.1 Schematische Darstellung von Denotationen und Konnotationen nach BARTHES ..... 80

Abb. 4.2 Der ‚circuit of culture‘ nach HALL ..... 86

Abb. 4.3: Prozess der Raum-Bebilderung durch Massenmedien ..... 99

Abb. 4.4: Beispiele der Alpenbild-Produktion in der Werbung ..... 105

Abb. 4.5: Zentrale Forschungsfragen einer Neuen Länderkunde in der Übersicht ..... 108

Abb. 4.6: Schematische Darstellung der Kombinationsmöglichkeit von Forschungsfragen und –perspektiven einer Neuen Länderkunde ..... 111

Abb. 4.7: Stellung einer Neuen Länderkunde im Gefüge der Wissenschaft Geographie ..... 114

Abb. 5.1: Schematische Darstellung des Produktionsprozesses von Länderbildern durch Botschaftsneubauten ..... 137

Abb. 5.2: Schematische Darstellung der Produktion eines idealisierten Länderbildes durch einen Botschaftsneubau ..... 138

Abb. 5.3: Schematische Darstellung der Produktion wie Rezeption eines Länderbildes durch einen Botschaftsneubau ..... 139

Abb. 5.4: Überlagerungen von Vorstellungs- und Realräumen in Botschaftsneubauten ..... 140

Abb. 5.5: Mögliche Verortung der Länderbilder-Produktion durch Botschaftsneubauten im geographischen ‚Themengefüge‘ .....	141
Abb. 7.1: Botschaft der Republik Brasiliens .....	155
Abb. 7.2: Botschaft der Republik Türkei .....	155
Abb. 7.3: Botschaft der Apostolischen Nuntiatur .....	155
Abb. 7.4: Botschaft der Republik Österreich .....	155
Abb. 7.5: Botschaft der Niederlande .....	155
Abb. 7.6: Botschaft der Vereinigten Arabischen Emirate .....	155
Abb. 7.7: Botschaft des Sultanats von Oman.....	155
Abb. 7.8: Botschaft der Republik Malawi.....	158
Abb. 7.9: Botschaft Malaysias .....	158
Abb. 7.10: Botschaft der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien.....	158
Abb. 7.11: Botschaft des Haschemitischen Königreiches Jordanien .....	158
Abb. 7.12: Luftaufnahme der Nordischen Botschaften.....	158
Abb. 7.13: Botschaft des Staates Israel .....	158
Abb. 7.14: Die Botschaft Ägyptens.....	166
Abb. 7.15: Botschaft der Französischen Republik.....	167
Abb. 7.16: Botschaft Indiens.....	167
Abb. 7.17: Botschaft der Vereinigten Mexikanischen Staaten .....	167
Abb. 7.18: Botschaft der Republik Südafrika.....	168
Abb. 7.19: Die Botschaft Ungarns .....	168
Abb. 7.20: Botschaft des Vereinigten Königreiches .....	168
Abb. 8.1: Die Lage der indischen Botschaft in Berlin-Tiergarten .....	177
Abb. 8.2: Die Botschaft der Republik Indien, Ansicht von Norden .....	178
Abb. 8.3: Entwurfsskizze des indischen Botschaftsgebäudes.....	179
Abb. 8.4: Blick auf das Eingangstrium der indischen Botschaft .....	179
Abb. 8.5: Grundriss des Erdgeschosses der indischen Botschaft .....	179
Abb. 8.6: Ansicht der indischen Botschaft von Südosten mit ‚Botschafterturm‘ .....	180
Abb. 8.7: Gartenhof der indischen Botschaft.....	180
Abb. 8.8: Längsschnitt der indischen Botschaft, Ansicht von Westen.....	180
Abb. 8.9: Roter Sandstein des indischen Botschaftsgebäudes .....	180
Abb. 8.10: Einsicht in den Gartenhof der indischen Botschaft von Westen.....	180
Abb. 8.11: Östliche Treppenrampe zum Dachgarten der indischen Botschaft .....	181
Abb. 8.12: Jalis im Inneren der indischen Botschaft .....	183

Abb. 8.13: Nordfassade der indischen Botschaft.....	183
Abb. 8.14: Die Lage der südafrikanischen Botschaft in Berlin-Tiergarten .....	193
Abb. 8.15: Ansicht der Botschaft der Republik Südafrika von Norden.....	194
Abb. 8.16: Entwurfsskizze der südafrikanischen Botschaft.....	194
Abb. 8.17: Vorkragender Gebäudeteil der Nordfassade der Botschaft Südafrikas .....	195
Abb. 8.18: Grundriss des Erdgeschosses des südafrikanischen Botschaft .....	195
Abb. 8.19: Eingangsbereich der südafrikanischen Botschaft.....	196
Abb. 8.20: Holzflechtwerk und Putz im Treppenhaus der südafrikanischen Botschaft.....	196
Abb. 8.21: Längsschnitt der südafrikanischen Botschaft, Ansicht von Westen.....	196
Abb. 8.22: Säule an der Vorderfront (links) und auf der Rückseite (rechts) der südafrikanischen Botschaft.....	196
Abb. 8.23: Gartenbereich auf der Nordseite der südafrikanischen Botschaft mit Stahlzaun in Edelrost.....	198
Abb. 9.1: Außenmauern und Tor des Roten Forts in Delhi .....	213
Abb. 9.2: Freiluft-Observatorium ‚Jantar Mantar‘ in Jaipur .....	214
Abb. 10.1: Ansicht der indischen Botschaft von Westen .....	242
Abb. 10.2: Ansicht ‚auf‘ das Atriumsrund der indischen Botschaft.....	243

**TABELLENVERZEICHNIS**

Tab. 3.1: Übersicht über die Unterbringung der Botschaften in Berlin nach Gebäudetypen .....	63
Tab. 7.1: Übersicht über potenzielle Untersuchungsobjekte anhand des Kriterienkatalogs .....	164
Tab. 10.1: Altersstruktur der Befragten (Indien) .....	244
Tab. 10.2: Anzahl der von den Befragten bereisten Länder (Indien) .....	244
Tab. 10.3: Vorstellungen und Assoziationen zu Indien (kategorisiert) .....	245
Tab. 10.4: Gründe für und gegen Urlaub in Indien .....	246
Tab. 10.5: Gebäudeelemente der ‚Indien-Assoziationen‘ (kategorisiert) .....	248
Tab. 10.6: Wirkungsweisen des indischen Botschaftsgebäudes (detailliert) .....	250
Tab. 10.7: Lesarten der indischen Botschaft (kategorisiert) .....	251
Tab. 10.8: (Bestandteile) ‚Typisch‘ indische(r) Botschaften (kategorisiert) .....	253
Tab. 10.9: Altersstruktur der Befragten (Südafrika) .....	259
Tab. 10.10: Anzahl der von den Befragten bereisten Länder (Südafrika) .....	259
Tab. 10.11: Vorstellungen und Assoziationen zu Südafrika (kategorisiert) .....	260
Tab. 10.12: Gründe für und gegen Urlaub in Südafrika .....	262
Tab. 10.13: Gebäudeelemente der ‚Südafrika-Assoziationen‘ (kategorisiert) .....	263
Tab. 10.14: Wirkungsweisen des südafrikanischen Botschaftsgebäudes (detailliert) .....	265
Tab. 10.15: Lesarten der südafrikanischen Botschaft (kategorisiert) .....	267
Tab. 10.16: (Bestandteile) ‚Typisch‘ südafrikanische(r) Botschaften (kategorisiert) .....	269

## Danksagung

Auch wenn auf dem Titelblatt einer Dissertation letztendlich nur eine Person verantwortlich zeichnet, so ist eine solche Arbeit doch immer ein Gemeinschaftswerk.

Denn es gibt Menschen, die diese Arbeit interessiert, geduldig, hilfreich und vertrauensvoll auf ihrem Weg begleitet und ‚geleitet‘ haben, auch wenn bisweilen weder der Weg noch das Ziel besonders deutlich waren. Dafür danke ich meinen Betreuern Prof. Dr. Gerhard Braun und Prof. Dr. Jürgen Hasse.

Dann gibt es Menschen, die die Umsetzung der Idee in die Praxis ermöglicht bzw. mich dabei tatkräftig unterstützt und mir dadurch sehr geholfen haben. Ich danke Claudia Barho, Steven Bayer, Stephanie Bock, Nikolaus von Bomhard, Seiner Exzellenz Moses Mabokela Chikane, Botschafter der Republik Südafrika, Dieter Fassbender, Verwaltung der Botschaft der Republik Südafrika, Barbara Feller, Reinhild Fleischmann, dem Gebrüder Mann Verlag, Margit Gehrcken, Abteilung Protokoll und Auslandsangelegenheiten der Senatskanzlei des Landes Berlin, Anneke Holz, Public Relations Léon Wohlhage Wernik Architekten Berlin, Rainer Korn, Léon Wohlhage Wernik Architekten Berlin, der LifeMap GmbH, Dickson Simphiwe Magida, Botschaftsrat der Botschaft der Republik Südafrika, Birgit Kuhlbarsch, Judith Mahnkopf, Silke Matzeit, Ulrike Meyer-Hanschen, Alun Samuels, mma architects, und dem Transit Buchverlag.

Und schließlich gibt es Menschen, die mich (und meine Arbeit) freundschaftlich, geduldig, verständnisvoll, konstruktiv und effektiv rundum-betreut haben, oft mit mir diskutiert, entwickelt und (dissertationsbedingte) Höhen und Tiefen durchlebt haben. Ohne sie wäre diese Arbeit nicht entstanden. Dafür gilt mein Dank Lars Mielke, Anke Strüver, Britta Trostorff und Claudia Wucherpfennig.

Und zu guter Letzt spielten aber auch Tiere eine wichtige Rolle für diese Arbeit: Mein besonderer Dank gilt den Hunden von Cluj (Rumänien), die durch ihr nächtliches Geheul die kollektiven Bilder einer internationalen besetzten Reisegruppe von Geographinnen und Geographen zu Dracula zu Tage gefördert und damit einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung einer Neuen Länderkunde geleistet haben.